



Tütschengereuth, Weißer Sonntag vor mehr als 20 Jahren

Tütschengereuth
in alten Bildern
und Zeitungsausschnitten
2011

Informationen zu den Kalenderbildern:

Titelbild:

Günther Rauh hat dieses wunderschöne Foto mit Blick auf Kirche und Schule an einem Weißen Sonntag, etwa um 1990 von seinem Fenster aus gemacht.

Januar:

Baptist Pfohlmann hat die Salberg-Kapelle an einem herrlichen Winter-Sonntag 1980/81 fotografiert.

Februar:

Das Bild, aufgenommen in der Brauerei Zellmann, stammt aus dem Besitz von Rudolf Rottmann. Neben Feuerwehrkommandant Walter Groß sind u.a. Georg Albert, Rudolf Rottmann, Norbert Fröhling, Albert Vornlocker, Willi Pfohlmann, Andreas Schühlein und Martin Dilzer zu erkennen.

März:

Fasching am Kaulberg: Im Hintergrund sieht man Reinhard Dilzer und Fridolin Rottmann. Vorne stehen die Reiser-Kinder zusammen mit Kindern aus der Nachbarschaft. Das Bild stammt von Konrad Reiser.

April:

Kommunionkinder vor der gerade erst gebauten Schule in Tütschengereuth mit Pater Rieshofer und Lehrerin Schmidt. Zu erkennen weiterhin: Otto Knodel, Josef Back, Rudi Kraus, Andi Rottmann, Ludwig Müller, Arthur Zöcklein, Maria Dilzer, Annemarie Dilzer, Walburga Hofstätter, Rosalinde Dilzer, Frieda Schwind, Margit Baier, Anita Loos, Roswitha Pfohlmann, Gundi Götz, Monika Bauer, Angelika Dilzer und Margit Albert. Das Bild stammt aus dem Besitz von Marga Brodmerkel.

Mai:

Das Bild von Kathi Schörner wurde bei einem Ausflug mit dem Busunternehmen Röder aus Trabelsdorf etwa um 1950 aufgenommen und zeigt Katharina Pfohlmann, Gretl Aumüller, Dora Salb und Dora Gallenz (damalige Namen).

Juni:

Konrad Reiser hat dieses Bild der DJK-Fußballer bei einem Freundschaftsspiel in Binsfeld/Ufr. gemacht. In den geliehenen Trikots: Otto Kittel, Hans Rottmann, Heinz Flieger, Fritz Flieger, Gerhard Bernreuther, Reinhard Dilzer, Alfred Knodel, Gerhard Fröhling, Fritz Nüßlein und Ulrich Bahr.

Juli:

Das Bild aus dem Feuerwehrfundus zeigt die alten Haudegen zusammen mit MdB Paul Röhner: Fritz Salberg, Baptist Walter, Georg Then, Andreas Neubauer, Johann Dilzer, Franz Dütsch, Wilhelm Sauer, Karl Aumüller, Hans Salberg, Adam Dilzer, Georg Zweier, Andreas Neuberth, Nikolaus Neubauer, Baptist Salberg, Michael Aumüller, Andreas Gallenz und vorne mit der Fahne Josef Flieger. Außerdem sind Andreas Neubauer, Walter Groß und ein Feuerwehrfunktionär auf dem Foto.

August:

Das Luftbild hat Jürgen Pfohlmann bei einem Rundflug 1979 geschossen. Die Baugebiete "Große Stücke" und "Schwedenacker" sind noch unberührt.

September:

Das Klassenfoto aus dem Jahr 1967 wurde im Internet-Auktionshaus "ebay" verkauft. Es zeigt Trosdorfer und Tütschengereuther Schüler der Klassen 5 und 6. Dabei u.a. Norbert Fröhling, Paul Dippold, Baptist Hofmann, Martin Dilzer, Georg Albert, Roland Stanitzek, Martin Brodmerkel, Dieter Schütz, Peter Deckert, Margit Knodel, Gerlinde Rottmann und Adelgunde Sperber.

Oktober:

Das Kirchenmodell zur 200-Jahr-Feier wurde von Johann Dilzer angefertigt. Das Foto stammt von Konrad Reiser und zeigt den "Eisenbahner" Johann Neubauer mit einem Klosterbruder aus Altötting, der regelmäßig nach Tütschengereuth kam.

November:

Das Bild aus den 50er Jahren stammt von Kunigunda Ströhlein (Baums-Gunda). Zu erkennen sind u.a. Irene Brehm, Brigitte Aumüller, Waltraud Schütz, Roswitha Pfohlmann, Theresia Werner.

Dezember:

Baptist Pfohlmann hat dieses Bild 1973 aufgenommen: Es zeigt Richard und Bettina Reiser, Michael Stanitzek, Edgar Sperber, Renate Knodel, Christine Pfohlmann, Silvia Heilmann, Lehrer Josef Tyll und Elvira Pfohlmann. Zur Feier "25 Jahre Salesianer in Tütschengereuth" fand eine Festveranstaltung im Brehmsaal statt.

Die Zeitungsausschnitte sind aus dem Fränkischen Tag der Jahre 1971-76 und wurden von Richard Reiser zusammengetragen. Wenn jemand alte Bilder/Berichte hat, die für den nächsten Kalender interessant sein könnten, kann er sich gerne an uns wenden. Auch für die Homepage **www.tuetschengereuth.de** suchen wir immer interessante Bilder aus Vergangenheit und Gegenwart!

Karlheinz Pfohlmann und Richard Reiser



Die Salberg-Kapelle am Feigendorfer Weg im Winter 1980/81

Januar 2011

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15*	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

*15. 1. Ewige Anbetung

Fränkischer Tag 08.01.1976

Sternsinger sammeln für Kindergarten Tütschengereuth (berg). Einem alten Brauch folgend, zogen am Vorabend des Dreikönigsfestes Sternsinger aus Viereth von Haus zu Haus. Das Ergebnis der Spendensammlung waren 908 DM, die ausschließlich nur für den Kindergarten in Viereth verwendet wurden. Das Ergebnis der Sammelaktion "Adveniat" betrug 1367 DM und das Kinderopfer 315 DM.

Fränkischer Tag 17.01.1976

KV-Ehrenvorstand 65 Jahre Tütschengereuth (berg). Am heutigen Samstag feiert im Kreise seiner Familie bei bester Gesundheit der Betriebsschreiner Johann Dilzer, Tütschengereuth, Hs.-Nr. 1, seinen 65. Geburtstag. Seine große Liebe gehört dem Fußballsport. Er war im Jahre 1928 Mitbegründer des Sportvereins Tütschengereuth und ist auch heute noch ein begeisterter Fußballanhänger. Auf Grund seiner Tätigkeit im Sportverein wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Dem treuen Leser und begeisterten Fußballer herzlichen Glückwunsch.



Johann Dilzer wird von Konrad Reiser zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Fränkischer Tag 17.01.1976

Ewige Anbetung in Tütschengereuth (berg). Das Fest der Ewigen Anbetung wurde am Donnerstag in Tütschengereuth feierlich begangen. Einem Einsetzungsamt um 8.30 Uhr, bei welchem die Einwohner zahlreich zum Tisch des Herrn gingen, folgten die üblichen Betstunden, die sehr gut besucht waren. Zum Abschluß fand ein levitiertes Hochamt mit Te Deum statt, zu welchem sämtliche Vereine mit einer Fahnenabordnung erschienen waren. Die vorgesehene Dorfprozession konnte wegen Regen nicht durchgeführt werden.

Winter in Tütschengereuth:



Jakob mit Anzug und Ski-Ausrüstung, um 1950



Sonntagsausflug mit Magirus, Frieda und Herbert

Fränkischer Tag 14.01.1975

Führungswechsel beim SV DJK Tütschengereuth (berg.) Der SV DJK Tütschengereuth hielt seine Jahreshauptversammlung. Erster Vorstand Georg Schwind gab einen Rückblick auf das Jahr 1974. Die erste und auch die zweite Mannschaft konnten ihre Ziele erreichen. Lediglich die Jugendmannschaft müsste sich besser einsetzen. Hauptkassier Hans Salberg gab dann einen ausführlichen Kassenbericht. Die Finanzlage des Vereins ist geordnet. Nachdem Erster Vorstand Georg Schwind eine Wiederwahl aus gesundheitlichen Gründen ablehnte, wurde Walter Groß neuer Erster Vorstand. Zweiter Vorstand wurde Joachim Göricke, Schriftführer Ulrich Bahr, Hauptkassier Hans Salberg, Spielleiter Friedrich Rottmann und Siegfried Fabienke, Jugendleiter Hermann Salberg und Schülerleiter Edmund Nüßlein.



Feuerwehrynachwuchs mit Kommandant Walter Groß, 1975

Februar 2011

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28						

Der "AG Gebietsreform" beigetreten

Trosdorf (Pl). Innerhalb von acht Tagen mußte Bürgermeister Wachter zweimal zu einer Sitzung einladen, um vor allem für beide Ortsteile gleich lautende Satzungen zu erlassen, da die Tütschengereuther Rechte nach der Eingemeindung am 1. Januar 1975 noch ein Jahr Gültigkeit hatten.

Das Wassergeld wird pro cbm Verbrauch einheitlich von 0.50 DM auf 0.60 DM erhöht, ferner wurde die jährliche Zählergebühr von 2 DM auf 6 DM erhöht. Ebenso wurde die Umlegung der Erschließungskosten, wonach die Gemeinde weiterhin 20 %, die Anlieger 80 % leisten, beibehalten. Die Feuerschutzabgabe beträgt generell für alle nicht aktiven Mitglieder zwischen 18 und 60 Jahren 15 DM.

Vollinhaltlich wurden die Bestimmungen für Reinigung und Reinhaltung der öffentlichen Straßen und Plätze auf den Ortsteil Tütschengereuth ausgedehnt. Demnach ist jeder Anlieger an Bürgersteigen und Straßen zur Sauberhaltung dieser Wege verpflichtet.

Der Tütschengereuther Friedhof untersteht der dortigen Kirchenverwaltung, während für den Trosdorfer Friedhof die Gemeinde zuständig ist. Im neuen Erlaß ist festgelegt, daß ein Einzelgrab 110 DM kostet und die Totengräbergebühr für ein Kindergrab von 50 DM auf 80 DM und für ein Erwachsenengrab von 100 DM auf 120 DM erhöht wird.

Die gesamten Erschließungsarbeiten für den I. Bauabschnitt „Große Stücke" in Tütschengereuth wurden an die mindestnehmende Firma zu ihrem Angebotspreis von 463 000 DM vergeben. Der Gemeinde wurden hierfür Mittel aus staatlichen Förderungsmaßnahmen in Aussicht gestellt. Drei Baugesuchen wurde unter den üblichen Auflagen die Zustimmung erteilt.



Bei den Arbeiten zur Friedhofserneuerung wurde diese alte Tafel gefunden. Andreas Hümmer, der 1900 gestorben ist, war der Urgroßvater von Martin Hümmer, alte Haus-Nr. 39

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer GOLDENEN HOCHZEIT sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Besonders danken wir Herrn Bundestagsabgeordneten Paul Röhner, Landrat Otto Neukum, der Gemeinde, der Freiw. Feuerwehr und der Blaskapelle Tütschengereuth.

Franz und Anna Dütsch
geb. Pfohlmann

Tütschengereuth, im Februar 1976



Das Anwesen Dütsch am Kaulberg, alte HS-Nr. 35, im Jahr 1959

Fränkischer Tag 28.02.1976

Bebauungsplan Industriegebiet zugestimmt

Trosdorf (Pl). Der Gemeinderat hatte sich wiederum mit einer längeren Tagesordnung zu befassen. Zum Bebauungsplan „Industriegebiet" berichtete der Bürgermeister von einer erneuten Besprechung mit den Grundstückseigentümern wegen Abtretung der für den Weiterbau der dringend nötigen Industriestraße erforderlichen Flächen.

Grundsätzliche Einwände bestehen nicht mehr.

Dem Sportverein, Musikverein und Bürgerverein sowie der Singgemeinschaft wurden gemeindliche Zuschüsse gewährt.

Vor der Verabschiedung eines Antrages der Freiwilligen Feuerwehr Tütschengereuth auf Bürgerschaftsübernahme und Ausstattung der Wehr mit neuen Ausrüstungsgegenständen zu dem vom 20. bis 23. Mai stattfindenden 100jährigen Stiftungsfest sind erst noch einige Fragen zu klären.

Für die anlässlich unserer Vermählung überbrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Peter Zeckert und Frau Petra
geb. Klarmann

Bischberg, im Februar 1976



Fasching am Kaulberg, um 1967

März 2011

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7*	8*	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27*
28	29	30	31			

*7. 3. Rosenmontag, 8. 3. Faschingsdienstag, 27. 3. Beginn der Sommerzeit

Feuerwehr wird zum Jubiläum ausstaffiert

Trosdorf (pl). Wieder waren zahlreiche Zuhörer zu der von Bürgermeister Wachter geleiteten Gemeinderatssitzung erschienen.

Auf Grund eines generellen Gerichtsentscheides war die Mustersatzung über die Erschließungsbeiträge bei Innenortsstraßenausbau abzuändern.

Von einem Angebot der Regierung, eine Altölsammelstelle einzurichten, macht die Gemeinde wie 400 andere in Bayern, Gebrauch. In beiden Ortsteilen wird für die Altölablagerung ein 200-Liter-Faß aufgestellt. Die Entleerung der Fässer erfolgt kostenlos durch die Behörde.

Zwei Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Tütschengereuth bekommen zum bevorstehenden 100jährigen Stiftungsfest neue Uniformen, alle drei Gruppen erhalten Schutzanzüge und sonstige erforderliche Ausrüstungsgegenstände, was einen Gesamtbetrag von etwa 8000 DM ausmacht. Für das Fest übernahm die Gemeinde eine Bürgschaft von 3000 DM, lehnte jedoch einen weiteren Antrag auf Gewährung eines Festzuschusses auf Grund der vorgenannten Leistungen ab und verwies auf seine frühere Stellungnahme.

Als erste Baumaßnahme in diesem Jahr wird nunmehr in Tütschengereuth mit der Weiterführung des Kanals in Richtung Viereth begonnen, weil die Aufsichtsbehörden jede weitere Baugenehmigung für den Ortsteil Tütschengereuth von der Durchführung dieser Maßnahmen abhängig machen.

Die Gemeinde will die Trosdorfer Kirche in diesem Jahr renovieren lassen. Bürgermeister Wachter wurde gebeten, mit den in Frage kommenden Stellen Gespräche zu führen.

Die Gemeindereform ist jetzt gelaufen Petitionen vom Ausschuss für Rechts- und Kommunalfragen abgelehnt

Am Konzept der Zielplanung für die kommunale Gebietsreform im Landkreis Bamberg wird sich kaum noch etwas ändern.

Der Landtagsausschuss für Rechts- und Kommunalfragen befaßte sich am Donnerstag u.a. auch mit den Petitionen zur Gebietsreform der Gemeinde Trosdorf.

Im Falle Trosdorf meinte der Minister, der Zusammenschluss der Maintalgemeinden sei schon allein aus ortsplanerischen Gesichtspunkten notwendig, um den Entwicklungsbereich Bischberg nicht zu zersiedeln.

Fasching in Tütschengereuth:



Resi führt den Faschingszug, um 1960



Reiner, Armin und Richard



Michael, Manfred und Ralf mit einer Freundin



Sonja und Petra



Kommunionkinder vor der Schule Tütschengereuth, 1959

April 2011

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17*
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

*17. 4. Palmsonntag/Ostereiersuche

Wir stellen vor: Die Turn- und Schwimmhalle in Bischberg

Ursprünglich sollte zur zweizügigen Hauptschule des Schulverbands Bischberg eine große Turnhalle und Schwimmhalle gebaut werden. Obwohl die Gemeinde bzw. der Schulverband einen Einzugsbereich von 60 Schwimmklassen nachweisen konnte, wurde die schulaufsichtliche Genehmigung und damit die Förderung versagt. Bischberg, Trosdorf, Viereth und der Schulverband Oberhaid sollten nach den Plänen der Regierung das Hallstadter Hallenbad besuchen. Der Gemeinderat Bischberg konnte sich mit dieser Planung nicht anfreunden und beschloss, das Hallenbad dennoch zu bauen.

Nach einer Bauzeit von etwa zwei Jahren entstand im Untergeschoß der Turnhalle ein modernes Hallenbad mit einem Beckenausmaß von 10 x 25 m und einer Wassertiefe von 90 bis 190 cm. Das Wasser läuft dauernd über, so dass die Oberflächenverschmutzungen sofort der Filteranlage zugeführt werden. Das Badewasser wird eine Temperatur von minimal 25/26 ° haben. Man schwimmt in Bischberg nicht in einer „Schachtel“, da die Wasseroberfläche um 4 cm höher ist als der Beckenumgang.

Zum Ausgleich mangelnder Tagesbeleuchtung sind Unterwasserstrahler eingebaut, die einen hervorragenden Lichteffect erzielen. Der Einbau einer Sauna ist vorgesehen, die notwendigen Räume sind erstellt.

Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Freitag von 15 bis 21 Uhr, Samstag von 14 bis 19 Uhr, Sonntag von 9 bis 13 Uhr. Die Eintrittspreise für eine Badezeit von 90 Minuten betragen 2,-- DM für Erwachsene und 1,-- DM für Jugendliche.

Fränkischer Tag 30.03.1976

In Bischberg entstand das erste Hallenbad im Kreis

Bischberg (AH). Am Wochenende erfolgte in Bischberg die Segnung und Übergabe des Hallenbades und der Turnhalle.

Es mögen sich viele Bürger fragen, ob ein Hallenbad für Bischberg nicht über dem liegt, was sich eine 3500 Einwohner zählende Gemeinde leisten könne. Diese Frage wäre wohl berechtigt, wenn nur Bischberger Besucher erwartet würden.

Bürgermeister Hauke vertrat die Auffassung, daß das Hallenbad ganz gut in den Raum Bischberg, Trosdorf, Viereth, Trunstadt passe, weil ab 1978 die Gemeinde Bischberg nahezu 5000 Einwohner zählen werde und die Verwaltung Viereth und Trunstadt mit einschließe. Dieser Raum habe 7000 Einwohner. Es werde auch damit gerechnet, daß Gaustadter Besucher kommen.

Weißer Sonntag in Tütschengereuth:



Hanna mit zwei Engeln, 1944



Anneliese, Marga, Heinz, Resi und Anni, 1957



Frau Schmidt und Pater Rieshofer, 1961



Holger, heute in Vierzehnheiligen tätig, 1976



Ausflug mit dem Röder-Bus: Kathi, Gretl, Dora S. und Dora G., 50er Jahre

Mai 2011

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1*
2	3	4	5	6	7	8*
9	10	11	12	13	14	15*
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

*1. 5. Wallfahrt nach Weiher, 8. 5. Jubelkommunion/Florianstag, 15. 5. Weißer Sonntag

Fränkischer Tag, 1. 5. 1979

**Vor einem Vierteljahrhundert gegründet
Singgemeinschaft Tütschengereuth feiert ihr
Jubiläum mit viel Musik**

Tütschengerenth (berg). Am Sonntag feierte die Singgemeinschaft Tütschengereuth ihr 25jähriges Bestehen. Um 9.30 Uhr wurde ein Festgottesdienst von Kurat Bogatschef, Viereth, in Zelebration mit Präfekt Pater Fröschel, gefeiert. Während der Messe sang die Singgemeinschaft Tütschengereuth die lateinische Messe für gemischten Chor und Instrumente von Max Filke.

In der Festpredigt sprach Kurat Bogatschef dem Chorleiter Josef Tyll sowie allen Mitgliedern der Singgemeinschaft seinen herzlichen Dank aus für den selbstlosen Einsatz. Nach dem Gottesdienst brachte die Maintaler Blaskapelle Trosdorf vor dem Gotteshaus den Einwohnern ein Standkonzert, das reichlich Beifall erhielt.

Am Nachmittag fand eine Festveranstaltung im Saale der Schloßwirtschaft Brehm statt. Konrektor Tyll begrüßte viele auswärtige Gäste. Es waren u.a. anwesend Chor und Instrumentalgruppe Alexandersbad, MdL Morgenroth, Bürgermeister Wachter und H. Neundörfer vom Kreiskultur-ring. Nach der Begrüßung gab Chorleiter Tyll die Chronik der Singgemeinschaft bekannt. Er hatte seinen Vortrag in fünf Abschnitte aufgegliedert: Chorchronik, Instrumentalchronik, Chor und Instrumentalgruppe Alexandersbad, Kirchenchronik und Chronik der Blasmusik.

Zu jedem einzelnen Abschnitt wurden von der Singgemeinschaft bzw. von der Instrumentalgruppe Lieder oder Musikstücke vorgetragen. Besonders reichlichen Beifall erhielt der Chor und die Instrumentalgruppe aus Alexandersbad, die in der Hauptsache aus Schwestern bestand.

Alle Redner sprachen ihren Dank für die geleistete Arbeit der Singgemeinschaft während der zurückliegenden 25 Jahre aus.



Die Maintaler nach ihrem Auftritt vor der Kirche



Der gemischte Chor



Fortgeschrittene Flötengruppe



Bürgermeister Wachter spricht zu den Gästen



Blick auf die Festgäste im Brehm-Saal



Tütschengereuther Fußballer zu Gast in Binsfeld/Ufr., 1972

Juni 2011

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23*	24	25*	26
27	28	29	30			

*23. 6. Fronleichnam/Pfarrfest, 25. 6. Johannisfeuer



In Trosdorf sah es am Montag frastlos aus. Die Ortsstraße war nahezu unpassierbar. Auf unserem Bild steht man deutlich, daß Teile der Fahrbahndecke weggespült worden sind. Foto: FT-Werner Reier

Fränkischer Tag 08.06.1971

Zweite Katastrophennacht im Landkreis Bamberg

Zum zweiten Mal innerhalb von 10 Tagen wurde am Sonntagabend der westliche Teil des Lkr. Bamberg von einem verheerenden Unwetter heimgesucht. Die entstandenen Schäden übersteigen bei weitem das Ausmaß der Verwüstungen des ersten Gewitterregens am 27. Mai.

Der Gewitterregen erreichte seine größte Stärke am Sonntagabend etwa zwischen 17.30 und 18.30 Uhr.

Während dieser guten Stunde wurde ein Niederschlag von 46 Litern pro m² gemessen. Besonders betroffen waren die Gemeinden Viereth, Trosdorf, Schönbrunn, Lisberg, Kolmsdorf, Stegaurach und Steinsdorf.

- Die B 26 war kilometerlang überschwemmt und durch Erdrutsche blockiert. Sie mußte um 19 Uhr gesperrt werden.

- Das Einkaufszentrum BEZ wurde nahezu auf gesamter Grundfläche überschwemmt.

- In Viereth verwandelte sich der Viehbach in einen reißenden Fluß. Häuser und Keller liefen voll. Zwei Garagen stürzten ein, eine Ufermauer brach ab.

- In Trosdorf ertranken drei Bullen. Auch hier stand das Wasser meterhoch in Häusern und Kellern. Schwere Schäden entstanden an den Straßen.

- In Schönbrunn, wo der Sportverein Jubiläum feierte, wurden ca. 20 Autos vom Wasser eingeschlossen. Die reißenden Fluten schoben die Wagen wie Spielzeugautos zum Teil übereinander. In der Ortschaft stand das Wasser bis zu 2 Meter hoch.

- Die neu ausgebaute Staatsstraße zwischen Tütschengereuth und Triefenbach rutschte halbseitig ab. Ein Auto wurde dabei stark beschädigt.

Fränkischer Tag 01.06.1976

Totalschaden Fahrer unverletzt

Tütschengereuth Ein Personenwagen fuhr auf der Kreisstraße 35 von Walsdorf in Richtung Tütschengereuth. In einer unübersichtlichen Linkskurve kam das Fahrzeug nach rechts auf das unbefestigte Bankett und geriet dadurch ins Schleudern. Dabei entwich aus dem linken Vorderreifen die Luft und der Wagen überschlug sich. Der Fahrer blieb unverletzt; an seinem Fahrzeug entstand Totalschaden.

Fränkischer Tag 08.06.1976

Führerschein beschlagnahmt

Bamberg-Land Am Freitag um 18.05 Uhr kam ein Autofahrer infolge überhöhter Geschwindigkeit in einer scharfen Linkskurve zwischen Walsdorf und Tütschengereuth von der Fahrbahn ab. Der Wagen prallte gegen einen Wasserdurchlass, überschlug sich und blieb auf der linken Seite quer zur Fahrbahn liegen. Der Fahrer und seine beiden Insassen mußten im Krankenhaus ambulant behandelt werden. Beim Fahrer wurde eine Blutentnahme angeordnet. Da er seinen Führerschein nicht freiwillig herausgab, mußte er beschlagnahmt werden.

Fränkischer Tag 21.07.1976

Trosdorf. Ein Grillfest der Jungen Union des Ortsverbandes Trosdorf /Bischberg/Tütschengereuth fand am Sonntag im Garten der Brauerei Wachter in Trosdorf statt. Anliegen der JU war es hierbei, für die bevorstehende Renovierung der Kirche in Trosdorf beizutragen, denn der Reinerlös aus dieser Veranstaltung wurde für diesen Zweck zur Verfügung gestellt. Die Mitglieder des Ortsverbandes bewirteten ihre Gäste. Aufgrund des starken Besuches und der Spendierfreudigkeit verschiedener Besucher konnte Bürgermeister Alfred Wachter von der Vorstandschaft der JU am Abend ein Betrag von 400 DM überreicht werden (Bild).





Verdiente Feuerwehrleute mit der alten Fahne, die heuer 100 Jahre alt wird

*Juli*2011

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

Der Landrat zeichnete verdiente Feuerwehrmänner aus

Die FFW Tütschengereuth feierte 100-jähriges Bestehen - Schirmherr war MdB Paul Röhner Tütschengereuth (berg). Das Wochenende stand in der Ortschaft Tütschengereuth ganz im Zeichen der 100-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Tütschengereuth. Schon am Donnerstag wurde unter Mithilfe vieler freiwilliger Helfer ein Festzelt auf der Schulwiese errichtet. Am Freitag war im Festzelt Tanz mit der "Sound City Group".



Der Festplatz auf der Schulwiese

Am Samstag fand eine Totenehrung am Ehrenmal im Friedhof statt, an der außer dem Jubelverein der Patenverein Drosendorf, die FFW Trosdorf, Bug, Oberharnsbach und eine US-Abordnung teilnahmen.

Am Abend fand dann im Zelt ein Festkommers statt. Erster Kommandant Walter Groß begrüßte als Gäste u.a. Schirmherrn Paul Röhner, der seit 10 Jahren Ehrenmitglied der Jubelwehr ist, Landrat Otto Neukum, Kurat Bogatschef, Pater Fröschel, Bürgermeister Wachter, zweiten Bürgermeister Helmut Salberg, Ehrenvorstand Georg Zweier, Ehrenkommandant Franz Dütsch, sowie die Altbürgermeister von Tütschengereuth, Andreas Neuberth und Hans Salberg.

Nach den Ansprachen der Vorgenannten wurde von Zweitem Kommandant Willibald Zellmann die Vereins-Chronik verlesen. In mühevoller Kleinarbeit und mit großem Fleiß hat er alles vorhandene Material gesammelt und die Chronik erstellt.

Anschließend wurden für Verdienste im Feuerlöschwesen von Landrat Otto Neukum folgende Feuerwehrmänner ausgezeichnet: Ludwig Brodmerkel, Alfred Deckert, Wilhelm Sauer, Max Ströhlein, Georg Schwind, Andreas Neubauer, Hans Salberg, Josef Baum, Georg Sperber, Otto Neuberth, Georg Pfohlmann, Willibald Zellmann und Johann Zweier.

Dann folgte die Überreichung der Geschenke. Den Höhepunkt bildete der Zapfenstreich.



Fahnenbraut Julia mit einem Bild von Edgar Ochs

Nach einem Weckruf am Sonntag wurde um 9 Uhr im Festzelt ein Hochamt gefeiert. Im Gottesdienst wurden Erinnerungsbänder geweiht und angeheftet.

Den Höhepunkt des Festes bildete der Festzug. Bei strahlendem Maiwetter hatten sich sehr viele Schaulustige eingefunden. Dem Auge bot sich ein farbenprächtiges Bild. Es wurden 51 Gruppen gebildet, die von drei Musikkapellen begleitet wurden.

Einen Festzug in diesem Ausmaß und dieser Größe hat die Ortschaft noch nie gesehen. Nach dem Festzug hielt der Schirmherr MdB Paul Röhner die Festansprache.



Ehrendamen mit Ingrid, Beate und Karin





Tütschengereuth, Blick vom Flugzeug Richtung Walsdorf, 1979

August 2011

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1*	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28*
29	30	31				

*1. 8. Beginn der Sommerferien, 28. 8. Weinfest OGV

Tütschengereuther Sportplatz wird größer Trosdorf (Pl). Der Gemeinderat hatte in seiner letzten Sitzung wiederum eine umfangreiche Tagesordnung zu erledigen.

Als ersten Punkt hatten sich die Gemeinderäte mit einem Antrag des SV DJK Tütschengereuth auf Gewährung eines Zuschusses zum vorgesehenen Sportstättenbau zu befassen. Der Verein will seinen Sportplatz vergrößern und hat deshalb eine weitere Fläche dazugepachtet. Eine Erweiterung ist erforderlich, weil der Sportplatz in seiner jetzigen Form für die fünf aktiven Mannschaften nicht ausreicht.

Die Gesamtkosten für diese Baumaßnahme werden sich auf ca. 200 000 DM belaufen, davon soll die Gemeinde einen Betrag von 25 000 DM übernehmen.

Der Antrag wurde nach eingehender Diskussion zurückgestellt und die Vereinsleitung aufgefordert, noch einen Planentwurf und den auf 33 Jahre befristeten Pachtvertrag nachzureichen.

Erneut stellte ein Tütschengereuther Bauwilliger Antrag auf Erstellung eines Bebauungsplanes für die Gemarkung „Weingärten“ in Tütschengereuth, damit dieses zum großen Teil bereits als Baugelände gekaufte Gebiet bebaut werden kann.

Die Aufsichtsbehörde war einem solchen Plan bisher ablehnend gegenübergestanden. Die Gemeinde möchte den Grundstücksbesitzern weitgehendst entgegenkommen. Bevor jedoch in dieser Richtung weitere Schritte unternommen werden, will Bgm. Wachter bei einer Zusammenkunft des fraglichen Personenkreises darauf hinweisen, daß die Gemeinde erst dann hierin tätig werden kann, wenn alle bereit sind, sofort auf die zu erwartenden Erschließungskosten einen entsprechenden Vorauszahlungsbetrag zu leisten.



Der "Grenzer" und Theo am alten Sportplatz

Goldenes Priesterjubiläum

Tütschengereuth (berg). Am Sonntag, 1. August, feierte Pfarrer i. R. Andreas Salberg sein goldenes Priesterjubiläum.



Nach dem Studium in der Klosterschule Ettal und Besuch der Universität wurde er am 1. 8. 1926 im Dom zu Bamberg zum Priester geweiht. Der Jubilar ist Ehrenbürger der Gemeinden Elbersberg und Drosendorf. Er steht im 75. Lebensjahr und verbringt seinen Lebensabend in Morschreuth, Fränkische Schweiz.



Der Jubilar vor der Kirche mit Maria Achtziger



Gedichtvortrag, umrahmt von Bettina und Sonja, als Ministranten fungieren Stefan und Siegfried



Musiker und Lautsprecherträger nach der Kirche



Schüler der 5. und 6. Klasse aus Trosdorf und Tütschengereuth, 1967

September 2011

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3*	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13*	14	15	16	17*	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

*3. 9. Wallfahrt nach Vierzehnheiligen, 13. 9. Beginn des neuen Schuljahres, 17. 9. Domwallfahrt

Fränkischer Tag 20.09.1975

Herzlichen Dank

für die uns zur VERMÄHLUNG so zahlreich erwiesenen Glückwünsche, Blumen und Geschenke, auch im Namen unserer Eltern.

Hubert und Irene Feuerstake

geb. Brehm

Bamberg/Tütschengereuth, im September 1975

Fränkischer Tag 26.09.1976

Elternbeirat konstituiert

Walsdorf (il). Die Elternsprecher der Verbandsschule Aurachtal trafen sich, um den Elternbeirat zu wählen. Vorsitzender wurde erneut Walter Hofmann aus Walsdorf, dem als Mitarbeiter folgende Personen zur Verfügung stehen:

Gottlieb Honold, Hans Kachelmann und Anneliese Müller-Neuhaus aus Walsdorf; Anneliese Huttner aus Kolmsdorf, Helmut Kempf aus Trabelsdorf, Reinhardt Scharf aus Erlau und Heinz Neubauer und Baptist Pfohlmann aus Tütschengereuth.

Lebhaft diskutiert wurde vor allem darüber, daß in Zukunft von den Eltern Zuschüsse zu den Schulbusfahrten geleistet werden müssen.

Fränkischer Tag 03.11.1975

Trosdorfer Industriegebiet „wächst“ weiter **Trosdorf. Unter dem Namen „Heimwerkermarkt Trosdorf“ entsteht gegenwärtig ein großes Heimwerkerzentrum mit Komplettprogramm.**

Das Herz des künftigen Betriebes wird eine ständige Ausstellung in Profildrehtischen und Paneelen sowie Balkendecken sein, die es den Kunden ermöglichen wird, aus einer Vielzahl in- und ausländischer Hölzer seine individuelle Wahl zu treffen. Zum Sortiment werden auch Artikel des Sanitärbereichs sowie Elektrozubehör und eine große Auswahl an Teppichböden und Tapeten gehören. Zum Angebot gehören weiter Bauelemente, insbesondere Türen und Fenster. Für den Heimwerker wird das erforderliche Werkzeug bereitgehalten, angefangen von der Bohrmaschine bis hin zur Hobelbank. Kurzum ein Eldorado für die Familie „Selberrnann“. Auf dem Trosdorfer Industriegebiet steht der neue Heimwerkermarkt bereits als repräsentativer Rohbau:



1973 warb das Gasthaus Bräutigam (links eine Postkarte um 1925) noch mit der Neugestaltung der Gaststätte - 2010 werden die Türen wohl für immer geschlossen.



Waldpartie für Kurgäste



GASTHAUS BRÄUTIGAM WEIPELSDORF

in der 1925/26

Nach vollkommener Neugestaltung haben wir unsere Gaststätte wieder geöffnet. An all unsere verehrten Gäste ergelst herzlichste Einladung.
Familie Bräutigam



Jeden Sonntag reichhaltiger Mittagstisch.
Bekanntes hausgemachtes Bratzeil mit hausgebackenem Brot.

Hier trinken Sie die geöffelten Biere der Schloßbrau Trabelsdorf

Im neuen Gewand zeigt sich ihren Besuchern die Ausflugsgaststätte Bräutigam in Weipelsdorf. Um den Gästen eine bequeme und gemütliche Umgebung zu bieten, scheuten die Pächter weder Zeit noch Mühe und schufen eine völlig neue Innengestaltung. Das Schankzimmer, in dunklem Holz gehalten, bietet Platz für 40 Personen. Dazu wurde das abtrennbare Nebenzimmer für weitere 60 Gäste eingerichtet. Wer vom Wandern einen kräftigen Appetit mitbringt, wird aufs trefflichste mit Hausmacher Bauernbrotzeiten und selbstgebackenem Holzofenbrot versorgt. Am Sonntag bieten die Wirtsleute echt fränkische Mittagessen, wie kernigen Saueroder Rehbraten.



Modell der Kirche St. Wendelin zur 200-Jahrfeier 1988

Oktober 2011

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16*
17	18	19	20	21	22	23*
24	25	26	27	28	29	30*
31						

*16. 10. Patronatsfest, 23. 10. Kirchweih, 30. 10. Ende der Sommerzeit

Bürger legten beim Kirchenbau Hand an

Seit 1788 feiert Tütschengereuth alljährlich das Patronatsfest. Vor 188 Jahren, am 20. Oktober 1788, wurde die Tütschengereuther Kirche, die dem heiligen Wendelinus geweiht ist, erbaut. Über die Entstehung des Festes und die Errichtung der Kirche findet man in den Archiven folgenden Eintrag:

Auf dem Standort der heutigen Kirche befand sich zuvor eine Wendelini-Kapelle, daneben ein See, welcher erst trockengelegt werden mußte. Beim Bau der Kirche haben die Einwohner eifrig Hand- und Spanndienste geleistet. Am Ende des Jahres 1788 richtete die Gemeinde ein Gesuch an den Fürstbischof Franz Ludwig von Erthal um Erlassung einer Schuld von 40 Gulden. Gleichzeitig bat man um einige Kirchengegenstände.

Am 30. Januar 1789 bestimmte der Fürstbischof, daß in die neu erbaute Kirche zu Tütschengereuth ein noch brauchbares Meßbuch, ein vergoldeter Kelch samt Zubehör, ein schwarzes und ein mehrfarbiges Meßgewand und zwei zinnerne Leuchter gebracht werden sollen. Dazu kam noch ein Andachtsbuch.

Da sich die Kirche im Laufe der Jahre als zu klein erwies, wurde am 20. Oktober 1927 beschlossen, sie zu erweitern. Bereits ein Jahr später, am 20. Oktober 1928, am Fest des heiligen Wendelinus, wurde die neue Kirche vom Erzbischof Dr. Jakobus von Hauck feierlich eingeweiht. Die Gesamtkosten betrugen 32 998,05 Reichsmark.

Beim Abbruch des Hochaltars während des Kirchenenerweiterungsbaues wurde ein altes Bild gefunden. Nachdem der Hochaltar wieder aufgestellt worden war, wurde eine Tonurne, in der sich eine Urkunde befand, mit eingemauert. Seit dem Jahre 1923 wird in Tütschengereuth an allen Sonn- und Feiertagen vollständiger Gottesdienst abgehalten und zwar durch die Salesianer-Patres von der Josefsanstalt Bamberg. Heuer findet das Patronatsfest bereits am Sonntag, 17. Oktober, statt.



Kirchweih in Tütschengereuth

Samstag **Tanz** mit „Happy Jack“
 Sonntag und Montag **Unterhaltungsmusik**
 Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt
 Freundlichst ladet ein: **Familie Brehm**

Gastwirtschaft Brehm

**Auf zur Kirchweih nach
Tütschengereuth!**

Samst., Sonnt. u. Montag



Spezialitäten: Bocks- und
Rehrbraten, Geflügel
Mittagstisch m. Klößen
Unterhaltungsmusik

Freundlichst laden ein:
Fam. Zellmann-Werner

Tütschengereuth

Samstag den 17. und
Sonntag den 18. Oktober

Kirchweihfeier mit Tanz

Es laden hierzu sehr ein
Heinz Brehm, Gastwirt
Paul Brehm, Schloßwirtschaft



Nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit
verschied mein lieber Vater, Großvater, Schwiegervater,
Schwager, Onkel und Pate

Herr
Johann Fahner
 * 10. 3. 1904 † 19. 10. 1976

versehen mit den heiligen Sterbesakramenten.

Tütschengereuth, Kaulberg 8

In christlicher Trauer:
**Katharina Wirth, geb. Fahner, Tochter, mit Familie
und Angehörige**

Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung:
 Freitag, 22. Oktober, 14 Uhr, in Tütschengereuth
 Für erwiesene und zuge dachte Anteilnahme ein herzliches „Vergelt's Gott“



Johann Fahner mit Tochter Kathi vor dem Anwesen
Scharf. Die Familie Fahner wohnte bis 1952
nebenan im heutigen Fröhling-Haus.

Fränkischer Tag 28.10.1976

Für Gemeinde und Landkreis gewirkt
Tütschengereuth (berg). Am Freitag feiert bei guter
 Rüstigkeit im Kreise seiner Familie der
 Austragslandwirt Johann Rothmann, Tütschen-
 gereuth, Haus-Nr. 21, seinen 65. Geburtstag. Der
 Jubilar war Mitglied des Gemeinderates und gehörte
 außerdem dem Kreistag an. Seinen Lebensabend
 verbringt er bei seiner Tochter, in deren land-
 wirtschaftlichen Anwesen er noch mitarbeitet. Dem
 treuen Leser herzlichen Glückwunsch und einen
 frohen und gesunden Lebensabend.



Johann Rothmann, genannt der „Schwe(d)n-Hans“



Volkstrauertag im Tütschengereuther Friedhof, 50er Jahre

November²⁰¹¹

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12*	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

*12. 11. Martinsumzug

Fränkischer Tag 04.11.1976

Als Wirtin bei jung und alt beliebt

Tütschengereuth (berg). Am heutigen Donnerstag feiert die Gastwirtin Betty Werner, Tütschengereuth, Hs.-Nr. 87, bei guter Schaffenskraft ihren 65. Geburtstag. Die Jubilarin wurde in Seußling geboren und hat im Jahre 1936 mit ihrem Ehemann die Brauerei und Gastwirtschaft übernommen. Durch ihre Initiative und Sachkenntnis im Gastwirtschaftsbetrieb sowie durch ihr freundliches Wesen wurde die Gaststätte bei jung und alt allgemein beliebt. Harte Schicksalsschläge blieben auch in ihrem Leben nicht aus. Ihre beiden Ehemänner musste sie in jungen Jahren zu Grabe geleiten. Als Witwe führte sie bis zur Heirat ihrer Tochter die Brauerei und Gastwirtschaft allein weiter. Noch heute ist sie unermüdlich überall tätig. Auch der **FT** gratuliert herzlich zum Geburtstag.



Betty Werner mit ihrem zweiten Mann Adam

Fränkischer Tag 17.11.1976

Böller zu Lied vom guten Kameraden

Tütschengereuth. Der Volkstrauertag wurde in Tütschengereuth in würdiger Weise begangen. Nach einem Gedenkgottesdienst für alle Gefallenen und Vermissten der Gemeinde gingen alle Gläubigen sowie sämtliche Ortsvereine mit ihren Fahnen zum Ehrenmal im Friedhof. Zu Beginn der Feierstunde spielte die Musikkapelle Tütschengereuth einen Choral. Anschließend sprach Präfekt Pater Fröschel die kirchlichen Gebete. Die Singgemeinschaft Tütschengereuth unter Leitung von Oberlehrer Tyll sang ein Lied. Worte des Gedenkens sprach Zweiter Bürgermeister Helmut Salberg, der im Namen der Gemeinde einen Kranz am Ehrenmal niederlegte. Das Lied vom guten Kameraden beendete unter Böllerschüssen die Feierstunde.

Fränkischer Tag 13.11.1976

Kirchenratswahl in Tütschengereuth

Tütschengereuth (berg). Die Kirchenratswahl am Sonntag in Tütschengereuth hatte folgendes Ergebnis: Kirchenräte wurden Adam Dilzer, Johann Neubauer, Baptist Pfohlmann, Michael Pfohlmann.

Fränkischer Tag 29.11.1976

Feuerwehrfahrzeug für Tütschengereuth

Trosdorf (Pl). Besondere Punkte der letzten Gemeinderatssitzung waren die „Weingärten in Tütschengereuth“ sowie „Bestellung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges für die FFW Tütschengereuth“.

Für das Bebauungsgebiet „Weingärten“ legte der Architekt einen Bebauungsplanentwurf vor, den er aufgrund einer gemeinsamen Ortsbesichtigung mit den Gemeinderäten gefertigt hat. Mit geringen Abänderungsvorschlägen wurde dem Entwurf zugestimmt und gleichzeitig angeregt, sofort mit den fraglichen Grundstückseigentümern über das Vorhaben zu diskutieren, damit von vornherein eventuelle Bedenken ausgeräumt bzw. jetzt schon berücksichtigt werden können.

In einem weiteren Bericht gab der Bürgermeister einen Überblick über den augenblicklichen Stand der Kanalisation.

Demnach steht nunmehr fest, daß sowohl Trosdorf als auch Bischberg mit der Kanalleitung an die Kläranlage Bamberg angeschlossen wird. Der bisher immer noch vorgesehene Bau einer eigenen Kläranlage entfällt damit.

Für die Tütschengereuther Feuerwehr wurde, allerdings abhängig von der Gewährung staatlicher Zuschüsse, zur schnelleren Einsatzbereitschaft ein Tragkraftspritzenfahrzeug bestellt.

Zwei Anlieger des Tütschengereuther Bebauungsgebietes „Kiesig“ erhoben gegen den ergangenen Erschließungsbescheid Einspruch, der jedoch unter Bezug auf die gültige Satzung abgelehnt wurde.

Fränkischer Tag 20.11.1976

Für die vielen Glückwünsche durch Wort und Schrift, Blumen und Geschenke zu unserer SILBERHOCHZEIT danken wir recht herzlich.

Wilhelm und Frieda Sauer

Tütschengereuth, im November 1976

geb. Engel



Wilhelm und Frieda Sauer bei der Taufe ihres zweiten Sohnes, Rainer



Lehrer Tyll an der "Guitar" mit Flötengruppe im Brehmsaal, 1973

Dezember²⁰¹¹

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6*	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18*
19	20	21	22	23	24*	25
26	27	28	29	30	31*	

*6. 12. OGV-Nikolausfeier, 18. 12. Adventssingen in der Kirche, 24. 12. Hl. Abend, 31. 12. Silvester

Fränkischer Tag 08.12.1976

99 % der Stimmen für W. Zellmann

Tütschengereuth Unter Leitung von Altbürgermeister Neuberth wurde in Tütschengereuth der Ortsobmann gewählt. Ortsobmann Willibald Zellmann wurde mit 99 Prozent der Stimmen wieder für fünf Jahre das Vertrauen übertragen, sein Stellvertreter wurde Viktor Neuberth, als Beisitzer wurden Theo Neubauer und Erwin Brehm bestätigt. Anschließend wurden die Ortsbäuerinnen gewählt. Die bisherige Ortsbäuerin Irma Neuberth wurde bestätigt, Stellvertreterin wurde Theresia Salberg, Beisitzerinnen wurden Irmgard Zellmann und Christine Neubauer.

Fränkischer Tag 16.12.1976

Beim Altentag erklang das Heimatlied Tütschengereuth (berg). Am dritten Adventssonntag hatte der Ortsgeistliche Präfekt Pater Fröschel alle über 65 Jahre alten Einwohner zu einem besinnlichen Altennachmittag in den Saal der Gastwirtschaft Brehm eingeladen.

Als Gäste waren Erster Bürgermeister Alfred Wachter, Zweiter Bürgermeister Helmut Salberg sowie Oberlehrer Nüßlein, Bamberg, anwesend. Die Ausgestaltung des Altennachmittags mit Gesang und Musik hatte Oberlehrer Tyll als Leiter der Singgemeinschaft, einer Flöten- und Akkordeongruppe sowie der Blaskapelle übernommen. Den alten Leuten wurde ein vielfältiges und reichhaltiges Programm an Liedern und Musikstücken geboten. Das Heimatlied von Tütschengereuth „Ich will die Stimm' erheben" von Michael Salberg wurde nach der neuen Melodie von Oberlehrer Nüßlein von den Anwesenden gemeinsam gesungen.

Eine Schülergruppe unter Leitung von Präfekt Pater Fröschel brachte ein Theaterstück „Köpfchen muß man haben" zur Aufführung. Die Spieler und ihr Leiter erhielten für ihre Darbietungen reichlich Beifall.

Anschließend zeigte Ing. Baptist Pfohlmann an Hand von Dias das Ortsgeschehen der letzten Jahre.



Messner Adam Dilzer beim Altennachmittag

Weihnachten in Tütschengereuth:



Weihnachten 1952 in der Brauerei Werner u.a. mit dem "Haders-Toni"



Andreas und Lisl Götz mit Tochter Gundi

Fränkischer Tag 22.12.1976

Bürgerversammlung in Tütschengereuth Trosdorf (Pl). Bürgermeister Wachter gab einen Rechenschaftsbericht über das nun abgelaufene Jahr 1976 und blickte in das kommende Jahr:

Vorgesehen ist der vollkommene Kanalanschluß an das Vierether Kanalnetz und damit der Anschluß an die Trunstadter Kläranlage, der Straßenweiterbau in den ausgewiesenen Bebauungsgebieten und der evtl. Ausbau des „Priesendorfer Weges“.

Eingehend ermahnte der Bürgermeister die Tütschengereuther, mit Wasser sparsamst umzugehen, weil von Tütschengereuth aus der Hochbehälter von Weiher - Gemeinde Viereth - mit versorgt werden soll, nachdem auch dort akuter Wassermangel bestehe.

Hierzu meinte der Bürgermeister, es zeige sich erneut, daß das gesamte westliche Maingebiet über kurz oder lang an das Fernwasserversorgungsnetz aus dem Frankenwald angeschlossen werden muß.

Der Bürgermeister bat, beim Schuttplatz im Interesse der Allgemeinheit mehr Ordnung zu halten. Die Gemeinde will auch beim Tütschengereuther Schuttplatz eine Benutzung durch Ortsfremde nicht tatenlos hinnehmen, sondern wird in jedem ihr bekannten Fall Anzeige erstatten.